



## KONZEPT DER BILDUNGS-UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

*Das Konzept basiert auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“, bestehend aus Vertretern des Elternbeirats, der Lehrkräfte, der SMV, der Sozialpädagogin und der Schulleitung, die im Zeitraum 2019 bis 2020 erarbeitet wurden. Durch die Corona-Pandemie erfuhr die Arbeit eine zweijährige Unterbrechung. Im Dezember 2022 wurden die bis dahin erarbeiteten Ergebnisse von der aktuellen Schulleitung und Erweiterten Schulleitung überarbeitet und aktualisiert. In der Sitzung der Arbeitsgruppe am 20. März 2023 wurde der Konzeptentwurf vorgestellt und mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe noch einmal stellenweise überarbeitet. Anschließend wurde die Fassung den Eltern durch den Elternbeirat, den Schülern durch die Klassensprecherversammlung und dem Kollegium über das Schulportal zugänglich gemacht. Ergänzungs- und Änderungsvorschläge, die daraufhin bis zum 21. April 2023 eingereicht wurden und mit den bis dato in der Arbeitsgruppe erarbeiteten Ergebnissen konform gingen, wurden in diese hier vorliegende Endfassung noch eingearbeitet. Diese Endfassung wurde dem Schulforum zur Beschlussfassung in seiner Sitzung am 27.4.2023 vorgelegt und einstimmig verabschiedet.*

### **A. Leitsätze**

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist geprägt von den in unserer Schulvereinbarung festgelegten Prinzipien des freundlichen und offenen Umgangs, des gegenseitigen Respekts und der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Schule und Eltern tragen dabei Verantwortung für das Gelingen des Erziehungs- und Bildungsprozesses, wobei die jeweiligen Zuständigkeiten und Aufgaben respektiert werden.

Ziel der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist die bestmögliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

### **B. Schulspezifische Gegebenheiten**

Das Dante-Gymnasium wird von circa 750 Schülern und Schülerinnen besucht, wobei der Anteil der Mädchen hoch ist. Es bietet ein sehr breites sprachliches, musikalisches und künstlerisch-ästhetisches Angebot mit ausgeprägten internationalen Kontakten, ohne die Interessen im gesellschaftswissenschaftlichen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich zu vernachlässigen. Das Dante-Gymnasium ist von großer Vielfalt geprägt, die sich sowohl auf das Schulprofil Inklusion als auch auf den sprachlichen und kulturellen Hintergrund einer großen Zahl von Schülern und deren Eltern bezieht. Das Dante-Gymnasium hat den Auftrag, die Anforderungen des ihm verliehenen Prädikats „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ mit Leben zu füllen.

## **C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit**

### **1. Qualitätsbereich GEMEINSCHAFT**

#### Leitlinie:

Es herrscht ein respektvoller Umgang miteinander. Die Schulgemeinschaft erlebt Vielfalt als Stärke.

#### Ziele:

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich am Dante-Gymnasium willkommen und wertgeschätzt und übernehmen Verantwortung im eigenen Bereich mit Blick auf das Ganze.

#### Maßnahmen:

Durch folgende Einzelmaßnahmen wird die Schulgemeinschaft geprägt: Begrüßungsschreiben und Infoflyer für die Schüler der neuen Jahrgangsstufe 5, gemeinsames Frühstück des Elternbeirats für die neuen Fünftklässler und ihre Eltern am ersten Schultag in der Mensa, Infoabende, Schulfeste, musische Veranstaltungen, Theaterveranstaltungen, Sponsorenläufe, sportliche Wettkämpfe und Schul-T-Shirt / -Pullover

Darüber hinaus werden Eltern als „Experten“, sei es als sprachliche Mittler für andere Eltern oder durch Einbeziehung in den Unterricht (z.B. als Vertreter bestimmter Berufe), gewonnen. Die Schulvereinbarung wird stärker als bisher sichtbar gemacht (z.B. auf der Homepage, im Elternportal oder am ersten Schultag). Mitglieder des Elternbeirats dürfen immer als Gäste oder „Paten“ zu Elternstammtischen, insbesondere zum ersten Elternstammtisch der 5. Klassen, eingeladen werden und sind auf den Veranstaltungen wie Schulkonzerten etc. präsent.

### **2. Qualitätsbereich KOMMUNIKATION**

#### Leitlinie:

Eltern und Lehrkräfte informieren sich gegenseitig aktiv über Wesentliches. Die Eltern nutzen die Informationsangebote der Schule selbstständig und regelmäßig.

#### Ziele:

Eltern und Lehrkräfte kommunizieren freundlich, sachlich, offen und kooperativ, geben ein förderliches und differenziertes Feedback, nutzen die schulischen Kommunikationswege (Elternportal, Dienstemail, Telefon), beachten dabei die Zuständigkeiten und fördern das gemeinsame Vertrauen in eine positive persönliche Entwicklung jeder Schülerin und jedes Schülers im Sinne einer optimalen Förderung der Kinder und Jugendlichen.

#### Maßnahmen:

Dies geschieht durch folgende Einzelmaßnahmen: Sprechstunden der Lehrkräfte, Möglichkeit des telefonischen Kontakts, Klassenelternabende und thematische Elternabende, Elternsprechtage, Kontakte mit Klassenlehrern, Klassenleitern, Stufenbetreuern, der Beratungslehrerin, der Schulpsychologin, Sozialpädagogen, der Erweiterten Schulleitung und der Schulleitung

Es findet ein „Allgemeiner Elternsprechtag“ als Möglichkeit der kurzen Kontaktaufnahme mit den einzelnen Fachlehrern statt. Jährlich werden zwei Berichte über den Leistungsstand erstellt. Zusätzlich erfolgen ggf. „Maiwarnungen“ bei Absinken der Leistungen.

Die Eltern haben eine „Hol- und Bringschuld“ bezüglich schulischer Informationen: Bei Krankheit der Kinder und sonstigen Versäumnissen des Unterrichts entschuldigen die Eltern termingerecht und proaktiv ihre Kinder. Sie haben die Pflicht, die Elterninformationen der Schule und Rundschreiben zur Kenntnis zu nehmen und ggf. die Kenntnisnahme zu bestätigen. Schulische Schreiben wie Hinweise oder Verweise werden zur Kenntnis genommen und termingerecht unterschrieben an die Schule zurückgeleitet, auch eine direkte Kontaktaufnahme der Eltern mit den Lehrkräften ist erwünscht. Der Termin für die Rückgabe von schriftlichen Leistungsnachweisen (spätestens eine Woche nach Herausgabe) wird eingehalten, ansonsten kann eine Mitgabe nach Hause nicht mehr erfolgen.

Eltern, Schüler und Lehrer organisieren gemeinsam Veranstaltungen, wie z.B. das Sommerfest. Die Klassenelternstammtische können die Klassenleitungen zur Teilnahme einladen.

Der Elternbeirat und die Klassenelternversammlung pflegen die Kommunikation untereinander und mit der Schule. Insoweit gibt es zwei konkrete Ansprechpartner innerhalb des Elternbeirats für die Klassenelternsprecher. Auch werden die Protokolle der Elternbeiratssitzungen den Klassenelternsprechern per Mail zur Weitergabe an die Klasseneltern übermittelt. Zudem ist der Elternbeirat mit einer eigenen Rubrik auf der Schulhomepage sichtbar. Hier werden die einzelnen Mitglieder des Elternbeirates mit Nennung ihrer Aufgaben und weiterer Kontaktmöglichkeiten vorgestellt. Für die Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund wäre es förderlich, wenn vom Elternbeirat ein Kreis von Multiplikatoren als kulturelle und sprachliche Experten gebildet werden könnte, um die Bedürfnisse genauer abzufragen.

Es besteht kein Anspruch von absenten Schülern auf Streaming des Unterrichts oder Blended-Learning-Kurse als Unterrichtersatz. In der Regel erwartet die Schule das selbstständige Besorgen von Material und Nacharbeiten des Unterrichtsstoffs und der Hausaufgaben durch die Schüler (Holschuld). Ausnahmen bestehen bei längerfristiger Erkrankung oder bei Schülern mit Handicap. In diesen Fällen kann das Klassenteam durch die Bereitstellung wichtiger Materialien und Arbeitsaufträge Entgegenkommen signalisieren.

### **3. Qualitätsbereich KOOPERATION**

#### Leitlinie:

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam, kontinuierlich und vertrauensvoll an einer erfolgreichen Erziehung und Bildung der Schüler sowie an der Stärkung der Schulgemeinschaft.

#### Ziele:

Eltern zeigen Offenheit und generelles Interesse, dass ihre Kinder innerschulische Förderangebote (z.B. BSB, individuelle Förderungen, freiwillige Intensivierungen etc.) wahrnehmen. Die Schulgemeinschaft arbeitet regelmäßig mit außerschulischen Partnern, insbesondere im Stadtbezirk, zusammen.

#### Maßnahmen:

Eltern und Lehrer unterstützen eine nachhaltige Lebensweise. Eltern und Lehrer arbeiten mit den schulischen Gremien Elternbeirat, Klassenelternsprecherversammlungen und Schulforum

zusammen. Sie kooperieren mit außerschulischen Partnern und öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. dem Sozialbürgerhaus und dem Bezirksausschuss. Insbesondere werden Beratung und Präventionsangebote, z.B. der Jugendbeamten der Polizei, in Anspruch genommen. Der Elternbeirat kooperiert mit anderen überschulischen Elternbeiratsgremien wie der ARGE und der LEV. Die Eltern arbeiten mit den Lehrkräften bezüglich sinnvoller Medienerziehung (z.B. ethisch korrektem Umgang mit dem Handy, Handynutzung bei Schulfahrten etc.) und gemäß den im Februar 2023 erstellten und kommunizierten Einzelkonzepten und -regelungen zur privaten IT-Nutzung in der Schule zusammen.

#### **4. Qualitätsbereich MITSPRACHE**

##### Leitlinie:

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprachemöglichkeiten wahr. Die Schule bietet auch darüber hinaus gehende Möglichkeiten der Mitwirkung an.

##### Ziele:

Die Sichtweise der Eltern hat angemessenes Gewicht. Die Zufriedenheit der Eltern mit der Schule ist hoch. Interessierte Teile der Elternschaft erhalten Einblick in schulspezifische Gegebenheiten, z.B. auch bezüglich baulicher Maßnahmen. Das Verständnis seitens der Elternschaft für vielfältige Zwänge, denen die Schule unterliegt, ist vorhanden.

##### Maßnahmen:

Im Rahmen der rechtlich geregelten Mitsprachemöglichkeiten nehmen die Elternvertreter an den Sitzungen des Schulforums teil. Der Schulleiter nimmt auf Einladung an den Sitzungen des Elternbeirats und der Klassenelternversammlung teil. Eltern, Lehrer und Schüler arbeiten in spezifischen Arbeitsgruppen wie z.B. der Arbeitsgruppe „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ zusammen. Im Falle von disziplinarischen Maßnahmen können die Eltern den Elternbeirat hinzuziehen.

#### **D. Beteiligung der Schulgemeinschaft**

Auf Grundlage der vorliegenden Fassung des Konzepts zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wird von der Arbeitsgruppe eine Aktualisierung der Schulvereinbarung erstellt, die dann ebenfalls im Schulforum beschlossen wird.

Die weitere Bekanntmachung des beschlossenen Konzepts erfolgt auf der Homepage, im Portal und im Jahresbericht.

Das Konzept wird im Sinne der Qualitätsprüfung und -sicherung regelmäßig weiterentwickelt.

München im April 2023